



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1696. Num. 97.

1696

Linker: Frentags Ordinari- Zeitungen /

Cum speciali Gratia & Privilegio Sac. Cæs. Maj.



Wienn vom 7. Decembris.



Vorgestern haben die gsamte hohe hiesige Herrschafften bey den Gn. PP. Jesuitern im Collegio das Fest des S. Francisci Xaverij celebriert. Der Kayserl. Reichs- Hoff- Rath von Zeillern/ welcher vor kurzer Zeit von Regensburg anhero citire worden/ist diser Tag in Kayserl. Commission nach dem Haag abgereist/wie verlantet/ solle derselbe die Kayserl. Instruction wegen denen Friedens- Tractaten mit Frankreich dahin überbringen/ vnd denenselben im Fall solche noch vorgehohmen werden sollen/ mit denen Gn. Grafen von Daunig vnd Strattmann als dritter Plenipotentarius beywohnen. Von Weissenburg auß Sibenburg hat man/ daß den 23. Passato an alle Regimentter Ordre ergangen/ auß der Cantonirung in die Winterquartier aufzubrechen/ vnd arbeitet man noch an der Natural- Verpflegung. Zu Temeswar haben die Türcken noch eine Proviandirung erwartet/ haben aber Ordre erhalten/ daß sie von nechsten Dörffern den Tribut vnd Zehent eintreiben/ vnd sich darmit vnterhalten solten. Den 26. habe man Hundschafft bekommen/ daß die Tartarn mit grosser Beuth vnd 8000. Sclaven auß Pohlen in der Moldan angelangt/ vnd müssen den Winter in diesem Lande verbleiben/ weilen sie in Crim vnd Badziac wegen Mangel Brod vnd Gey nicht subsistiren könten/ auch die Pest allda würcklich grassirte/ weilen nun der Feind wegen seiner glücklichen Excursion sehr übermächtig/ vnd Siebenbürgen stark trohet/ als ist Sr. Obrist Vllefeld beordert/ seinen Marsch nach den Säcklerischen Gränzen zu beschleunigen/ sich allda zu postiren/ vnd dem Feind bey antringenden Fall möglichsst zu widerstehen.

Das

das wird confirmirt/ daß der Sibaja Bassa von Adrianopel/ allwo sich nunmehr der Groß/ Sulcan auffhalte/ nach Asien verschickt worden seye/ Der Caspar Scander ist alhier wärdlich arrivirt. Dieser Tagen ist Ih. Churf. Durchl. zu Sachsen von hier abgereist/ wann sich nun selbige alhier wider einfinden werden/ kan man dato nicht berichten; Vnter dessen haben ihrige in Hungarn stehende Trouppen ihre vorige Winterquartier bezogen/ vnd ist das Haupt/ Quartier abermahlen zu Eudenburg gemacht worden/ ingleichen haben auch die Bayserl. Regimentes ihre assignirte Quartier bezogen/ vnd weilten nun auff abermahliges Insuechen der Hungarif. Stände Ihero Bayf. Maj. endlichen in eine Leichterung der Portionen eingewilliget/ als seynd auch einige Trouppen auß Hungarn herausgenommen/ vnd in die Bayserl. Erbländer verlegt worden/ wiedann bereits einige derselben in Ober/ Oesterreich abmarchirt seynd. Weilten die Fridens Tractaten mit Franckreich noch nicht vödlig/ wie man spargirt/ abrumpirt, also ist auch dieser Tagen abermahlen wegen sothaner Fridens Negotiation ein Expreffer/ Courier nach dem Haag expedirt worden/ vnd stehet nun der weitere Verlauff zu erwarten.

Berlin vom 7. Novemb. Man will versichern/ daß Sr. Churf. Fürstl. Durchl. fest resolvirt seyñ/ mit Ausgang des Januarij 1697. eine Keyß nacher Preussen zu thun/ wegen denen sehr trüb auffsehenden Poblais. Affairen in der Nähe zu seyñ. Es wollen zwar einige Brieff auß Warschau ganz gewiß versichern/ daß der Prinz Jacob die Königl. Cron erwerben werde/ weilten vile Magnaten dessen Parthey halten; Wovon die Zeit das gewisseste geben wird.

Brüssel den 23. Novemb. Von Namur hat man/ daß die neue Wercker/ welche man an der St. Nicolai Pforté gemacht hat/ in Vollkommenheit seyñ/ vnd daß man an denen/ welche vor dem Fort de Coehorn auffgebauet werden/ mit allem Eufft arbeitet. Ihero Churf. Fürstl. Durchl. von Cölln werden innershalb wenig Tagen von hier wider auß Lüttig verreyßen. Man fangt abermahlen von dem Friden zu reden/ vnd daß solcher wol noch vor Anfang der Eröffnung der künsttigen Campagne gemacht werden dörffte/ vnd dieweil Franckreich die Beständigkeit deren Allirten sibet/ omb nichts von Ihren Prætenfionen nachzugeben/ als wird selbige Cron wohl einige Sachen zustehen/ omb das Fridens. Werk zu befördern. Vnter dessen lasset solche die Magazine auffrichten vnd die Recruten werben; Auch haben

die

Die Officiers von der Cavallerie Gelder empfangen/ umb die Reus-
cer mit Pferden zu versehen / womit sie schon einen Anfang ge-
macht haben. Die Allirten hingegen thun dergleichen/ vnd sol-
len alle Holländis. Regimenten ihre Recrouten gegen Ende des
Monats Februarij 1697. complet vnd ergänzet haben.

Londen den 16. Novemb. So hat das Parlament dem
König folgendes resolvirt vnd bewilliget : 1. Umb den Krieg
mit aller Macht gegen Frankreich fortzusetzen/ bewilliget man
dem Königeine Subsidie für 40000. Matrosen/ auff 13. Monat/
4. Wochen auff ein Monat gerechnet. 2. Das die Summa vom
Pfund 5. s. für jeden Matrosen des Monats solle gegeben werden.
3. 85740. Pfund für extraordinaire Equipage. 4. 16972. Pfund
für die 2. Regimenten Mariniers. 5. 59845. für Einschreibung der
Matrosen. Lauch des Parlaments Acte : 6. 87440. Mann/
die Officierer darunter begriffen / neben Recroutirung laut der
davon eingegebenen Lista. 7. 2700881. Pf. 19. 11. für die Cava-
lerie/ Dragoner vnd Infanterie. 8. 500000. Pf. so wohl für ex-
tra-ordinaire Artillerie; Untoffen/ Officierer / für Transport
Schiffe vnd andere. 9. 2372197. Pfund zum Unterhalt der
Schiffs-Flotte. 10. 2578887. Pf. 19. 11. für die Läger. Wo-
rüber zu künfftigen Montag näher soll berathschlaget werden/
umb die Subsidien darzu auffzufinden.

Brüssel den 26. Novemb. Von der Continuation des
Kriegs gleich vom Friden/ so in folgendem Jahr erfolgen dürffte/
wird vil gesprochen vnd geschriben/ deshalb man von ein oder
andern noch nichts gewisses berichten kan; Difes aber ist gewis/
das die Franzosen in hiesigen vnd angränzenden Conquesten mit
frischen Werbungen/ auch Anfüllung ihrer Magazine sich mit
allem Ernst zur künfftigen Campagne rüsten / gleich wie sie dann
auch das Städtlein Winorbergen/ vnd das Fort Cnoc (als Vor-
Posten von Dänkirchen) noch mehrers fortificiren lassen. Zu
folgenden letztern Parizer Brieffen will man versichern/ das von
der Catinari. Armee wenigstens 22000. Mann bey denen Armeen
in diesen Landen employret/ vnd 25. neue Regimenten zu Fuß dar-
zu geworben werden solten. Mit jüngsten Madrider Brieffen
vom 9. difes hat man die zuverlässige Nachricht/ das der König
nebenst der Königin/ sich brede in guter Gesundtheit befinden.
Die Mohren thäten die Belägerung von Ceuta mit mehrern Eys-
fer

fer als vor diesem fortsetzen. Auch hätten gedachte Mohren das Spanis. Städtlein Melilla durch Verrath einzunehmen vermeynet/ seyen aber von der daciun ligenen Guarnison in 800. Mann stark dergestalt zuruck geschlagen worden/ daß die Mohren 500. Todte darvor ligen lassen müssen. Heute Morgen seynd Ihre Chur/ fürstl. Durchl. von Cobla/ von hier wider nach Lüttig gereyßt. Von Aeth hat man/ daß die Franzosen alle Frucht/ Zufuhr nach selbiger Stadt vnd Audenarde versperren/ vnd diser Tagen 8. mit Früchten beladene Wägen vnd 10. Pferde hinweggenommen/ vnd nach Mons gefahrt hätten. Ihre Chur/ fürstl. Durchl. von Bayern/ seynd gestern von hier nach Antorff gereyßt/ vmb allda mit der Jagt sich zu erlustiren.

Laag den 27. Novemb. Die Fridens/ Conferenzen werden zwar täglich so wohl im Congress/ als zwischen dem Hn. von Dyckfeld/ Borell vnd dem Calliere continnirt/ allein mā wärcht noch wenig darmit; Im gestrigen Congress haben die Ministri von neuem ein Project zu entwerffen angefangen/ welches dem Französ. Envoye ebister Tagen communicirt werden solle/ des Inhalts/ was der Kayser/ Spanien vnd samptliche Allirte in Præliminaribus von der Cron Frankreich præstirt haben wollen; vnd sonderlich wird man darauff beschehen/ daß die Festung Lützenburg in presenti statu abgetreten werden muß/ vnd daß 2./ daß des Königs von Engelland Plenipotentiaris im Anfang bey den Tractaten gleich Königl. (vnd nit als Pring d'Oranische wie Frankreich will/) von der Cron Frankreich erkünde vnd angenommen werden sollen/ widrigen falls so wohl die Prolongation des la Calliers Passport/ als die Auslifferung der andern Pässe vor die Messieurs de Garley vnd Couctin/ welche bereits in hiesiger Cambrly verfertigt worden/ refusirt bleiben; Wegen des Handelplayes stehet auch noch ein vnd anderes im vorigen Terminis/ vnd erwartet man/ wessen sich die Cron Schweden hierinnen interponiren vnd erklären werde/ doch diser Orth/ Delft/ Utrecht vnd Amwegen werden dermahlen am meisten vorgeschlagen.

Pacis den 23. Novemb. Vergangenen Sonntag seynd beede Königl. Pohln. Prinzen Alexander vnd Constantin hier angekommen/ logiren bey der Marggräffin von Bethune. Der Marschall de Choiseul ist auß Teutschland hier angelangt. Von Toulon hat man/ daß von dannen 4. Kriegs/ Schiffe vnd 8. Auxiliateurs in die See gelanffen seynd.